

Gerhard A. Stadler und Marie Krebs



**Vom Industriestandort zum Innovationszentrum**  
**1960 bis 2020**

## Prolog

**Das Unternehmen mit Tradition, das sind wir.  
Willkommen in Wiener Neudorf!**



Abb. 1: Die Geschäftsführer von TSA: Mag. Robert Tencl (links) und Dr. Günter Eichhübl (rechts)

60 Jahre sind eine lange Zeit. 60 Jahre Industriegeschichte an einem Standort, in Wiener Neudorf, sind ein Spiegel industrieller Entwicklung einer ganzen Region, mehr noch, eines Landes. Wer etwas näher hinsieht, der vernimmt auf Bildern, aber auch in Worten jener, die diese Jahrzehnte begleitet haben, einen gewissen Stolz an dieser Entwicklung teilgenommen zu haben.

Einerseits nehmen wir bei *Traktionssysteme Austria* unsere Unternehmensgeschichte als roten Faden wahr, als eine fast logisch anmutende Entwicklung durch die Jahrzehnte, an deren Anfang die damalige *Österreichische Brown Boveri-Werke Aktiengesellschaft* 1960 eine Fabrikation für elektrotechnische Geräte und Apparate in Wiener Neudorf eröffnete. Stellt man jedoch die Jahrzehnte zwischen dem Beginn und dem Heute etwas in den Hintergrund, zeigt sich, welche enorme Unterschiede die Antriebskräfte für industrielles Schaffen zwischen einst und jetzt ausmachen: Nach den Verheerungen des Zweiten Weltkrieges hatten der Wiederaufbau zerstörter Infrastrukturen, die Aufarbeitung der Folgen jahrelanger Mangelwirtschaft, ja eigentlich die Normalisierung des Lebens der Bevölkerung und eine gerechte Verteilung des spärlich anwachsenden Wohlstandes oberste Priorität des Wirtschaftens. Unter diesen Vorzeichen nahm die Fabrik in Wiener Neudorf 1960 ihren Betrieb auf. Heute jedoch stehen der internationale Wettbewerb, der Erfolg auf vielfach gesättigten Märkten durch Wissens-, Technologie- und Kostenführerschaft, sowie ganz allgemein eine noch nie da gewesene Anforderung nach Präzision in allen Unternehmensbereichen im Vordergrund. Eine völlig andere Welt?

Nur zum Teil: Die verbindende Komponente zwischen einst und jetzt, der eben doch bestehende rote Faden in der Unternehmensentwicklung sind jene Menschen, die diese begleitet und ermöglicht haben. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einiger Generationen, Ansprechpersonen bei Lieferanten und Dienstleistern, Behörden, Banken, Universitäten,

Schulen, Kammern und Vereinen. Und natürlich die uns viele Jahre begleitenden Persönlichkeiten unserer Kunden. Genau das sind „WIR“, im weitesten Sinne. Heute spricht man gerne und treffend vom Kontext des Unternehmens.

„WIR“ sind nun in der Gegenwart angekommen. Vernetzung, allgegenwärtige Informationen, eine extreme Beschleunigung im unternehmerischen Entscheiden und Handeln und interkulturelles Wirken prägen das Unternehmensgeschehen. Vorsprung, um den Mitbewerber auf Distanz zu halten, ist der Antrieb für kontinuierliche Innovation am Produkt und in unseren Prozessen. Als Unternehmen müssen wir dafür die Basis schaffen, Neugierde fördern, den Forschergeist in uns wecken, lebenslanges Lernen verlangen und anbieten und eine Arbeitsumgebung zur Verfügung stellen, die nicht nur eine ältere Generation an Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an Bord hält, sondern vor allem die Merkmale eines modernen Employer Brandings aufzeigt, um junge Begabungen und Talente ins Unternehmen zu bringen.

So entsteht Innovation. Kleiner, leichter, kostengünstiger, energetisch effizienter und Time to Market, das sind die fünf Stoßrichtungen unseres Innovationsprogrammes. Stillstand ist ausgeschlossen. Multiphysikalische Ansätze bei der Maschinenauslegung, der Einsatz innovativer Materialien und Fertigungsmethoden, die Ausstattung mit modernsten Simulationswerkzeugen, sowie die externe Vernetzung zu Universitäten und namhaften Forschungseinrichtungen formen unsere Innovationslandschaft.

Die Bausteine für weitere Jahrzehnte Unternehmensgeschichte sind solide gefestigt. Und werden im Jahr 2020 neu geschichtet.

Wiener Neudorf, im Jänner 2020  
**Günter Eichhübl und Robert Tencl**

## Vorbemerkung



Abb. 2: Jubiläumslogo zum 60-jährigen Bestehen des Fabrikgebäudes am Standort Wiener Neudorf und dem 20-jährigen Firmenbestehen der Traktionssysteme Austria GmbH

Im Jahr 2020 jährt sich die Gründung der *Traktionssysteme Austria GmbH* zum zwanzigsten Mal, und im selben Jahr blickt man auf das sechs Jahrzehnte währende Bestehen des Werkes in Wiener Neudorf zurück. Mit seiner Eröffnung 1960 war es ein Symbol für die Überwindung der schwierigen Nachkriegszeit und den Aufbruch in eine prosperierende Wirtschaftsepoche mit visionären Zukunftsperspektiven. Diese anstehenden Jubiläen gaben den Anstoß, die unternehmerische Entwicklung rückblickend nachzuzeichnen.

Die Ausgangssituation für einen Rückblick scheint glücklich gewählt, zählt doch die erst zwanzig Jahre junge Jubilarin zu den Weltmarktführern in ihrer Branche der elektromechanisch betriebenen Schienen- und Straßenfahrzeuge. Bei der Rückschau auf das Werden des erfolgreichen Unternehmens gilt es auch, die nicht ganz unbeschwerten Jugendjahre nachzuzeichnen, die Geburtshelfer zu erwähnen und nicht zuletzt die überaus erfolgreiche Verwandtschaft, allen voran die Eltern und die mit großem Pioniergeist ausgestatteten Großeltern vorzustellen. Sucht man nach den unternehmerischen Wurzeln von *Traktionssysteme Austria*, muss man einen großen, mehr als hundert Jahre weiten Bogen in die Vergangenheit spannen. Erst dann ist der Anfang jenes roten Fadens gefunden, der sich durch ein enges Geflecht aus technischen Erfindungen, unternehmerischen Ambitionen, wirtschaftlichen Perspektiven, politischer Willkür und persönlicher Fortune zieht.

Den konstruktiven Rahmen dieser Geschichte bietet die vor sechzig Jahren in Betrieb genommene Fabrik in Wiener Neudorf als zentrale Bühne. Die Darstellung der Bau- und Unternehmensgeschichte des Werksstandortes Wiener Neudorf stützt sich im Wesentlichen auf die

gedruckten Firmenfestschriften der *Brown Boveri-Werke*, die anlässlich des fünfzigjährigen Bestandsjubiläums im Jahr 1960 und des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums im Jahr 1985 vorgelegt wurden, auf die im österreichischen Finanz-Compass abgedruckten Jahresberichte der Aktiengesellschaften, weiters auf zahlreiche historische Dokumente und Aktenbestände im Archiv der *Traktionssysteme Austria GmbH* wie die Prüfberichte der Jahresabschlüsse sowie insbesondere auf strukturierte Interviews und spontane Gespräche mit führenden Persönlichkeiten und ehemaligen Mitarbeitern an den am Standort Wiener Neudorf vertretenen Unternehmungen. Für ihre Bereitschaft, Einblicke in ihre Erinnerungen, Erlebnisse und Berufserfahrungen für das Projekt der Rekonstruktion der Standortgeschichte zu gewähren, bedanken wir uns bei Günter Eichhübl und Robert Tencel sowie bei Melita Muncic, Ernst Hundstorfer, Alfred Miks und Peter Reiter sowie bei Manfred Fischer sehr herzlich. Ohne ihre Erzählungen wäre die Rekonstruktion der Arbeitswelt, aber auch die der mitunter spektakulären Entscheidungen in den Chefetagen der einzelnen Unternehmungen nicht in der vorliegenden Breite möglich gewesen. Unser Dank gilt darüber hinaus den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der *Traktionssysteme Austria GmbH*, insbesondere Winfried Halbhuber, Markus Neubauer und Danijel Cvijanovic, die unsere Nachforschungen bereitwillig begleiteten und ergänzten. Peter Csendes danken wir für seine Hilfestellung im Archiv der Marktgemeinde Wiener Neudorf, Friedrich Hudribusch für seine Unterstützung bei der Sichtung von Bauakten im Bauamt der Marktgemeinde Wiener Neudorf.

Wien, im Jänner 2020

**Gerhard A. Stadler und Marie Krebs**

# Inhalt

Neubeginn zwischen Bombentrümmern und Wirtschaftswunder	10
Rückblick auf eine bewegte Vergangenheit	16
Gründung Brown Boveri & Cie. in Baden in der Schweiz 1891	17
Unternehmerische Expansion in Europa und Amerika	19
Gründung Oesterreichische Brown Boveri-Werke A.G. 1910	20
Gefangen im Marinerüstungsprojekt »Ursula«	22
Beschlagnahme durch die Rote Armee – Werk Favoriten wird USIA-Betrieb	25
Gründung der Neuen Österreichischen Brown Boveri-Werke A.G. 1948	26
Verschmelzung beider Aktiengesellschaften 1956	28
Planung der neuen Fabrik in Wiener Neudorf	30
Bauausführung der neuen Fabrik 1958 bis 1960	34
Bau der Werksiedlung in Wiener Neudorf 1959/60	44
Unternehmens- und Standortentwicklung 1960 bis 1988	50
Elefantenhochzeit – Fusion von BBC und Asea zu ABB	58
Unruhige Zeiten – der Standort Wiener Neudorf in den Neunzigerjahren	62
Gründung der ABB Verkehrstechnik GmbH 1990	64
Adtranz – ein folgenreiches Intermezzo	68
Der Clou: Management-Buy-out	72
Aus ABB Antriebssysteme GmbH wird Traktionssysteme Austria GmbH	74
»GTW« – »FLIRT« – »KISS« oder: Eine besondere Beziehung	80
Traktionssysteme Austria erfahren Indien	85
Aufstieg in den Kreis der Weltmarktführer	87
Standort Wiener Neudorf heute	96
Im Licht der Personalentwicklung	97
Lehrlingsausbildung	99
Standort Wiener Neudorf heute	99
In der Technik-Abteilung – im Engineering	104
In der Produktion	110
ANHANG A	116
Chronologie der Baugeschichte des Werkes Wiener Neudorf	116
ANHANG B	119
1. Quellenverzeichnis	119
2. Literaturverzeichnis	120
3. Abbildungsverzeichnis	121
ANHANG C	122
Personen- und Unternehmensverzeichnis	122